

ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK (ALLGEMEINE STRATEGIE)

Die Fachhochschule Salzburg (FH Salzburg) bietet in vier Disziplinen Bachelor- und Masterstudiengänge an: Ingenieurwissenschaften; Sozial- und Wirtschaftswissenschaften; Medien, Design und Kunst sowie Gesundheitswissenschaften. In definierten Bereichen sind in Kooperation mit Partnern Doktoratsstudien möglich.

Als moderne Ausbildungsstätte nimmt die Fachhochschule Salzburg den gesellschaftlichen Auftrag hinsichtlich der Vermittlung von Fachwissen und der Förderung der persönlichen Potenziale und Fähigkeiten der Studierenden sehr ernst. Neben dem Erwerb von Fachkompetenzen ist es ein erklärtes Ziel der FH Salzburg, Studierende als verantwortungsbewusste, selbst organisierte und sozial kompetente Bürger*innen auszubilden, die als Teil unserer Gesellschaft im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung agieren. Internationalisierung ist ein wesentlicher Faktor und wird als integraler Bestandteil der Lehre und des Zusammenlebens am Campus verstanden. Qualifizierte Lehrende, interkulturell kompetente Mitarbeiter*innen sowie die Orientierung an internationalen hochschulischen Standards fördern den Kompetenzerwerb und die Wettbewerbsfähigkeit der Absolvent*innen. Die Fachhochschule Salzburg versteht sich als Ort, an dem Diversität gelebt wird, Vielfalt inspiriert, Interkulturalität verbindet, Interdisziplinarität Kultur ist und der Mensch im Mittelpunkt steht.

Als aktive Hochschule im europäischen Hochschulraum (EHEA) fühlt sich die Fachhochschule Salzburg der Umsetzung der Bologna Ziele verpflichtet. Die erfolgreiche Anwendung von *Diploma Supplement* und *European Credit Transfer and Accumulation System* (ECTS) erlaubt den gezielten Vergleich und die Anerkennung von Studienabschnitten und -abschlüssen. Transparenz in der Leistungsbeurteilung und studierendenzentriertes Lernen mit Fokus auf Lernergebnissen (*learning outcomes*) gehören ebenso zu den Zielen der FH Salzburg, wie die Förderung von e-Mobilität

Aktivitäten im Rahmen der Internationalisierung

Es bieten sich der Hochschule eine Vielzahl an Aktivitätsfeldern, in denen sich die einzelnen Studiengänge der Fachhochschule Salzburg wiederfinden können. Nicht jeder Studiengang hat die gleichen Voraus- und Zielsetzungen – im Gegenteil – Diversität ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal der Fachhochschule Salzburg. Die Aufgabe der einzelnen Studiengänge besteht darin, sich auf bestimmte Aktivitätsfelder der Internationalisierung zu konzentrieren und diese zu definieren, um ihren Studierenden mindestens einmal im Studienjahr die Teilnahme an einer internationalen Aktivität zu ermöglichen.

Einerseits gelingt dies über Mobilitätsphasen, deren Mobilitätsdauer variieren kann, abhängig davon, ob es sich um ein Studiensemester, ein Berufspraktikum oder ein Kurzprogramm im Ausland (Besuch einer Sommerschule oder Teilnahme an einem internationalen Workshop mit digitaler Komponente) handelt.

Um auf die unterschiedlichen Situationen der Studierenden einzugehen - die physische Mobilität stellt v.a. für die berufs begleitenden Studierenden eine Herausforderung dar – ist die Internationalisierung der Lehre und des Campuslebens (*Internationalisation of the curriculum* und *Internationalisation at home*) zentral verankert.

Im Rahmen von *Erasmus+ Next Generation* wird das gute Partnernetzwerk der Fachhochschule Salzburg genützt, um die Kooperation mit ausgewählten Hochschulen breiter aufzustellen und noch weiter zu intensivieren und gemeinsame Angebote für *Blended Intensive Programmes* (BIP) bzw. Kurzmobilitäten mit virtueller Komponente zu schaffen. Diese Angebote sind ein wesentlicher Bestandteil der Internationalisierung des Curriculums und bieten vor allem auch Studierenden, die keine Langzeitmobilität absolvieren können, die Möglichkeit für einen Auslandsaufenthalt. Das International Office der FH Salzburg schafft die geeigneten Strukturen und unterstützt die Studiengänge dabei, Kurzprogramme zu konzipieren und umzusetzen, mit dem Ziel, dass die FH Salzburg jährlich 3 bis 5 BIPs ausrichtet.

Internationalisierung der Lehre und des Campuslebens haben zum Ziel, die Studierenden interkulturell, sozial, akademisch und international anschlussfähig zu machen. Diese Qualifikationen sind am globalen Arbeitsmarkt zunehmend gefragt und auch gefordert. Im selben Maße gilt es auch den Lehrenden sowie allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Fachhochschule Salzburg im Rahmen der akademischen, fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung internationale Erfahrungen zu ermöglichen, und zielführende Maßnahmen diesbezüglich zu setzen. Als Hochschule, die das Diversity-Zertifikat ZukunftVIELFALT® innehat, fühlen wir uns der Pflege kultureller Vielfalt und der Förderung eines inklusiven, uneingeschränkten Zugangs zu internationaler Erfahrung verpflichtet.

Internationalisierung wird auch als wichtiger Faktor in der beruflichen Weiterentwicklung der Lehrenden und des administrativen Personals an der FH Salzburg gesehen und aktiv gefördert. Die gewonnenen Außenperspektiven leisten einen wichtigen Beitrag zur Etablierung einer „Mobilitätskultur“ und Internationalisierung der FH Salzburg. Geeignete Maßnahmen in diesem Bereich sind die Verankerung der Erasmus Mobilitäten sowohl im Personalentwicklungsprogramm als auch im hochschuldidaktischen Weiterbildungsportfolio der FH Salzburg.

Vernetzung

Ob nach außen oder nach innen – die Qualität des Studienangebots an der Fachhochschule Salzburg lebt von einem gut vernetzten Miteinander. Alle Studiengänge sind eng mit der Praxis verwoben. Ausgezeichnete Kontakte zur regionalen Wirtschaft, Politik und Kultur sorgen dabei für regen Austausch sowie für eine praxisrelevante Ausrichtung der Studiengänge. Auf internationaler Ebene sind es vor allem die Partneruniversitäten in Europa, von denen Studierende im Rahmen von Erasmus-geförderten Studienaufenthalten und Praktika profitieren. Zudem hat die FH Salzburg ein über die Erasmus+ Partnerländer hinausgehendes Netzwerk aufgebaut und wird den Rahmen der internationalen Mobilität (KA 171 und KA131) aktiv nutzen. Dabei ist es uns wichtig, internationale Partnerschaften so zu pflegen, dass ein möglichst ausgewogenes Verhältnis von *Outbound* und *Inbound* Mobilitäten für Studierende und Mitarbeitende entstehen kann. Das Programm KA 171 soll sicherstellen, dass es geförderte Austauschaufenthalte an der FH Salzburg gibt für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende von Partnerinstitutionen, mit denen wir seit längerem gut kooperieren, mit besonderem Blick auf jene, für die ein Aufenthalt ohne Förderung kaum leistbar wäre. Als bevorzugte Zielregionen für KA 171 haben wir an der FH Salzburg Region Westbalkan (Kosovo, Bosnien-Herzegovina, Albanien), Region Asien (Nepal, Pakistan, Thailand), Region Subsahara Afrika (Namibia, Südafrika) definiert. Darüber hinaus soll die enge Zusammenarbeit, die mit Hochschulen der Region Mittelmeerraum (konkret zwei Partnerhochschulen in Israel) aufgebaut worden ist, weiter bestehen. Die Kooperation leistet einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Designausbildung an der Hochschule in interdisziplinärer (Engineering, Smart Materials) und internationaler Vernetzung.

Auch innerhalb der FH Salzburg selbst wird Vernetzung täglich gelebt. Gute Beziehungen zwischen Studierenden und Lehrenden werden durch intensive Betreuung und Kleingruppen-Projekte gefördert. Das Zertifikat „familienfreundliche Hochschule“ und das Gütesiegel „Gesundes Unternehmen“ zeugen von der wertschätzenden Campuskultur, die die Fachhochschule Salzburg pflegt.

Die Fachhochschule Salzburg ist im Rahmen der Lehre international in qualitativ hochwertigen, Partnerschaften vernetzt und pflegt diese aktiv, wie z.B. durch die Teilnahme an internationalen Konferenzen. Das Partnernetzwerk der Fachhochschule Salzburg wird laufend um attraktive Institutionen erweitert und umfasst aktuell rund 160 Hochschulen. Davon entfallen in etwa 130 auf Erasmus+ Partner (*Inter-Institutional Agreement*) und 30 auf Übersee-Partner (*Student Exchange Agreement*). Das International Office arbeitet mit dem Tool Mobility Online, um die im Zusammenhang mit der Mobilität erforderlichen Daten wie z.B. Outgoing und Incoming Mobilitäten pro Semester (*balance*) oder die Kontaktdaten und die bilateralen Abkommen mit den Hochschulen zu verwalten. Alle Abkommen im Hinblick auf Mobilität werden zentral über das International Office administriert. Die FH Salzburg ist auch in transnationalen Netzwerken von einschlägigen Hochschulen und Verbänden vertreten, wie z.B: European University Association (EUA), International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media (CUMULUS), Eurasia-Pacific Uninet (EPU) und Africa UniNet.

Im Sinne der Internationalisierung pflegen die Studiengänge an der Fachhochschule Salzburg verstärkten Studiengangs-übergreifenden und interdisziplinären Austausch mit Blick auf Partnerakquise (Bündelung von Ressourcen) sowie den Ausbau der Kooperationsfelder mit Partnerinstitutionen (Exzellenzpartnerschaften). Diese Zusammenarbeit richtet sich auch auf die Erweiterung des Angebots an englischsprachigen Lehrveranstaltungen im Sinne der Internationalisierung der Lehre und zur besseren Integration von Incoming Studierenden. Dazu zählen auch Dual Degree Programme, die aktuell im Ausbau sind an der FH Salzburg. Zu den bestehenden Dual Degree Abkommen im Bereich der Informationstechnologien (mit Halmstad University), Holzwissenschaften (mit University of Tennessee und Oregon State University) und Tourismus (mit Ritsumeikan Asia Pacific University und Universitat Autònoma de Barcelona) sind aktuell weitere Abkommen in Bearbeitung im Bereich Betriebswirtschaft (mit University of the Free State Südafrika, Halmstad University, Budapest Metropolitan University) und Holztechnologie & Holzbau (mit LAB University Lahti). Die digitale Unterstützung der Lehre und Kommunikation macht internationale Kooperationen zunehmend effizienter und besser planbar.

Darüber hinaus verpflichtet sich die Fachhochschule Salzburg zu gelebter Forschungszusammenarbeit in den Programm- und Förderlinien der Europäischen Kommission. Durch die Zusammenarbeit in Strategischen Partnerschaften, die unter anderem auch der Erarbeitung gemeinsamer Lehrpläne und Module dient, wird die Kooperation und das Vertrauen zwischen den beteiligten Hochschulen und den jeweiligen Forschenden und Lehrenden erheblich gestärkt. Diese Programme gilt es in Zukunft nicht nur im Sinne der physischen Mobilität, sondern auch in Bezug auf Internationalisierung der Lehre/Forschung und des Campuslebens stetig zu erweitern. Die Initiierung von Erasmus geförderten Projektkooperationen, wie z.B. *Capacity Building in Higher Education* (CBHE) und Strategische Partnerschaftsprojekte, ist ausdrücklich gewünscht. Ziel dieser Projekte ist die Entwicklung von Curricula, gemeinsamen Abschlüssen, neuen Lehr- und Lernformen sowie Themen der Personalentwicklung, der Qualitätssicherung oder des europäischen Hochschulraums. Die Öffnung der Curricula und die verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit an der FH Salzburg sowie die Intensivierung der Kooperationen im Rahmen von Exzellenzpartnerschaften zielen darauf ab Strukturen zu schaffen, die es mittelfristig ermöglichen, dass die FH Salzburg Teil einer Hochschulallianz im Rahmen der Initiative „Europäische Hochschulen“ (*European Universities Initiative*) wird.